

Rundbrief 2 / 2004

pro... eG wünscht



Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2005



Wohngenossenschaft pro... eG
Haußmannstraße 6 • 70188 Stuttgart
Fon: 0711/234 81 62 • Fax 0711/470 48 82
info@pro-wohngenossenschaft.de

**Liebe Mitglieder,
Freunde und Förderer der Genossenschaft pro...,**
ein ereignisreiches Jahr für unsere noch junge Wohn-
genossenschaft geht dem Ende entgegen und man ist
geneigt, am Jahresende Bilanz zu ziehen und sich
Fragen zu stellen. Sind wir der Verwirklichung der Idee
des gemeinschaftlichen Wohnens ein Stück näher ge-
kommen? Hat sich der Aufwand für alle Beteiligten ge-
lohnt? Ist ein gutes Fundament für die Zukunft gelegt
worden?

Bei allen Schwierigkeiten, politischen Unwägbarkeiten,
Stolpersteinen und manchen Verzögerungen, die von
den Beteiligten ein hohes Maß an Geduld und Durch-
haltevermögen abverlangt haben, überwiegt doch das
Positive: Alle, die sich von Anfang an oder im Laufe
der Zeit hinzukommend für die Idee und Verwirkli-
chung des gemeinschaftlichen Wohnens eingesetzt
haben, können für sich in Anspruch nehmen, Pioniere
für eine zukunftsweisende Wohnform gewesen zu
sein und auf diesem Weg einiges erreicht zu haben:
Pro... eG hat inzwischen 120 Mitglieder. Auf dem
Burgholzof wächst neben dem Wabe Haus mit dem
Projekt Mobile und dem geplanten Projekt Wabe II ein
gemeinschaftliches Wohnquartier mit vielen Möglich-
keiten. In anderen Städten wachsen einzelne Wohn-
projekte in dem Sinne, wie wir es uns vorgestellt
haben: Hausgemeinschaften, generationengemischt,
einkommensgemischt und ein Stück weit auch immer
gemischt, was die Lebensstile und kulturellen Hin-
tergründe betrifft.

Auch einzelne Städte und Gemeinden werden auf uns
aufmerksam. Sie sehen in der Idee des selbst-
organisierten, gemeinschaftlichen Wohnens eine Be-
reicherung für das soziale Leben in der Stadt und in-
teressieren sich für das Wohnkonzept von *pro... eG*.

Sie sehen: wir sind noch am Anfang eines langen
Weges, der mit Ihrer Unterstützung breiter werden
kann und Zukunftspotentiale in sich trägt.

Ich bedanke mich bei allen, die sich auf diesem Weg
für *pro... eG* engagiert haben, ganz herzlich. Mein
besonderer Dank gilt den MitarbeiterInnen Caroline Ai-
cher, Tina Block und Arrafaine Mengestu und meinen
VorstandskollegInnen Ellen Breitling und Dimo Haith.
Ohne sie wäre das alles nicht zu machen.

Ich wünsche allen schöne Weihnachten und *pro... eG*
ein gutes und erfolgreiches Jahr 2005.

Ihr Martin Link
Vorstandsvorsitzender

► ► Wabe-Haus, Stuttgart ◀ ◀

Die neue Gartensaison kann kommen

Mittlerweile sieht es richtig schön aus ums Haus herum: Der Sandkasten ist eingebaut, Heiner hat still und leise frischen Rasen eingesät, der schon üppig sprießt und eine Goldakazie gepflanzt, die schnell wächst und sicherlich schon im nächsten Sommer Schatten spendet. Brigitte hat mit ihren Helfern Steingärten angelegt und den Hügel bepflanzt.

Der Andrang interessierter Gruppen ist groß

Seniorenkreise, Volkshochschul- und Gewerkschaftsgruppen sowie ganz private Initiativen geben sich die Klinke in die Hand. Gemeinschaftliches, Generationen übergreifendes Wohnen ist ein Thema geworden. Die meisten älteren Menschen beneiden mich um mein inniges Verhältnis zu den kleinen Kindern im Haus. Diese Besucher sind es auch oft, die mir vor Augen führen, wie kalt und seelenlos es häufig in ihrem Wohnumfeld zugeht und wie gut wir es im Gegensatz dazu im Wabe Haus haben. Wenn ich von Alltagskram erzähle, der uns oft ärgert, dann führen sie mir vor Augen, wie doch offenbar wichtige, oft existentielle Probleme in unserem Haus durch nachbarschaftliche Hilfe erträglich und lösbar werden. Sei es durch Kinderbetreuung oder Hilfe beim Einkaufen, durch Übernahme von Hausarbeiten und vielem, was einem schon gar nicht mehr auffällt, weil es selbstverständlich ist.

Pilotprojekt in der Region

Auch die Mitarbeit von Wabe-Haus-Bewohnern bei den Aktivitäten im Stadtteil ist bekannt. Wir sind, ohne die Ausstrahlung in die Öffentlichkeit zu ahnen, in Stuttgart und in weitem Umkreis zum Pilotprojekt vor allem dafür geworden, dass diese Art zu wohnen möglich ist, auch für Leute mit schmalem Geldbeutel.

Doris Kunkel
Wabe-Haus



Überregional
bekannt:
Das Wabe-Haus

► ► Mobile, Stuttgart ◀ ◀

Der Innenausbau geht voran

Das Haus Mobile auf dem Burgholzhof in Stuttgart hat Gestalt angenommen. Nur drei Monate nach der Grundsteinlegung haben wir im Oktober Richtfest gefeiert. Mittlerweile ist das Dach drauf und die Fenster sind schon eingesetzt. Am Innenausbau wird jetzt kräftig gearbeitet. Die Sanitär-Installateure sind tätig und die Stromleitungen werden zur Zeit verlegt. Die Gipser sind bereits im Haus und mit der Verlegung der Fußbodenheizung wurde begonnen.

Nur noch wenige Mietwohnungen frei

Die 24 Miet- und Eigentumswohnungen sind fast alle vergeben. Für zwei Wohnungen werden noch Mieterinnen bzw. Mieter gesucht. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich darauf, im April 2005 ihre Wohnungen einrichten und beziehen zu können.

Es gibt noch viel zu tun

Natürlich gibt es auch jetzt und in den nächsten Wochen und Monaten noch jede Menge zu tun. Die Ausstattung und Einrichtungen der einzelnen Wohnungen muss geplant werden und die Gemeinschaft muss über das Aussehen und die Nutzung der Gemeinschafts- und Kommunikationseinrichtungen beraten und entscheiden. Auch das künftige Zusammenleben im gemeinsamen Haus ist noch ausführlich zu planen und zu besprechen.

Ursula Krause-Scheufler
Projekt Mobile

Kontakt:

Frau Ursula Krause-Scheufler
Tel.: 0711 – 262 26 73
E-Mail: krause.scheufler@t-online.de



Zimmermann Wilfried Gröber hält den Richtspruch

► ► Solidarité, Tübingen ◀ ◀

Rückenwind aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 15.11.2004 hat der Gemeinderat Tübingen der Bürgerschaft für die *pro... eG* mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Die Fraktionen der AL/die Grünen, SPD, CDU und FDP stimmten klar für den Antrag, damit die Wohngenossenschaft im Mehrgenerationenhaus *solidarité* auch sozial geförderte Mietwohnungen baut. Durch das Engagement der *pro... eG* und der Projektgruppe *solidarité* werden so auch einkommenschwache Bürger am gemeinschaftlichen Wohnen teilnehmen können, ohne dass die Stadt Tübingen selbst in den Bau investieren muss. Ein gutes Beispiel für die Partnerschaft privater und öffentlicher Organisationen in Zeiten knapper kommunaler Kassen.

Baubeginn noch in diesem Jahr geplant

Die Bürgerschaft war Voraussetzung dafür, dass das gemeinsam von privaten Eigentümern, Mietern und der Wohngenossenschaft *pro... eG* getragene Projekt jetzt endlich in die Verwirklichung geht. Der Baubeginn ist noch für dieses Jahr geplant. Die zukünftigen Bewohner von *solidarité* freuen sich darauf, Weihnachten 2005 schon im neuen Haus feiern zu können.

Großteil der Wohnungen belegt

Die meisten Miet- und Eigentumswohnungen sind vergeben. Wer sich über die noch freien Wohnungen informieren will, wird bei *pro... eG* kompetent beraten.

Cornelius Dufft
Projekt *solidarité*

Kontakt:

Cornelius Dufft
Tel. 07071/ 36 88 51
E-Mail: cornelius.dufft@de.ibm.com



Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch ab 18 Uhr im Stadtanierungsamt, Lorettoplatz 30, Tübingen



solidarité noch als Modell - bald Realität

► ► Lindenhof, Bad Boll ◀ ◀

Weitere Projektmitglieder gesucht

Unsere Gruppe in Bad Boll besteht mittlerweile aus 13 Erwachsenen und fünf Kindern. Wir treffen uns regelmäßig alle 14 Tage, um mit dem Architekten Walter Baur und der Wohngenossenschaft *pro... eG* das Projekt weiter voran zu bringen. Nach wie vor suchen wir nach weiteren Projektmitgliedern.

Bald können die Bagger kommen

Nachdem der Baubeginn nochmals verschoben werden musste, ist es Anfang nächsten Jahres soweit: Die bestehenden Gebäude sollen abgerissen werden. Daran anschließend kann sofort mit dem Bau begonnen werden. Da *pro... eG* bei anderen Projekten sehr gute Erfahrungen mit der Beauftragung eines Generalunternehmers gemacht hat, entschied die Gruppe, für das Projekt Lindenhof einen Generalunternehmer ins Boot zu holen. Die Ausschreibung hierfür läuft derzeit.

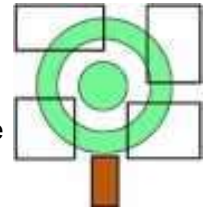
Heizen mit Holzpellets

Geklärt ist auch die Frage, wie die Häuser geheizt werden sollen. Die Gruppe sprach sich mehrheitlich für eine umweltfreundliche Holzpellet-Heizung aus.

Brigitte Armbruster
Projekt Lindenhof

Kontakt:

Brigitte Armbruster
Tel. 0711/7 54 14 14
E-Mail: Brigitte_Armbruster@web.de



Wohnanlage Lindenhof

► ► Wabe II, Stuttgart ◀ ◀

Das dritte Projekt auf dem Burgholzhof

Der Startschuss für das dritte gemeinschaftliche, Generationen verbindende Wohnprojekt von *pro... eG* auf dem Burgholzhof in Zusammenarbeit mit dem Verein Wabe e.V. ist gefallen. Mitte November stellte der *pro... eG*-Vorstand das Projekt mit dem Arbeitstitel Wabe II rund 50 Interessierten vor.

Baubeginn Ende 2005

Ende nächsten Jahres soll mit dem Bau der beiden miteinander verbundenen Häuser begonnen werden. Je Haus werden 14 Wohnungen zwischen 45 und 120 Quadratmetern erstellt. Geplant sind von der Stadt Stuttgart geförderte Mietwohnungen für niedrige und mittlere Einkommen sowie frei finanzierte Eigentumswohnungen und Wohnungen aus dem Programm der Stadt Stuttgart „Wohneigentum für junge Familien“. Die Miete wird zwischen 5 € und 7,50 € pro Quadratmeter liegen. Die Kosten für die Eigentumswohnungen werden auf ca. 2.050 € pro Quadratmeter geschätzt.

Gesundheitsraum für die Erstversorgung

Novum im Projekt soll die Einrichtung eines so genannten Gesundheitsraumes in einem der beiden Häuser sein. Dort soll eine Erstversorgung für Kranke ermöglicht werden. Zwar wird diese Einrichtung kein Krankenhaus ersetzen können, aber sie kann ein Beitrag zur gegenseitigen Unterstützung sein.

Tina Block
pro... eG

Kontakt:

Wohngenossenschaft *pro... eG*
Tel. 0711/234 81 62
E-Mail: info@pro-wohngenossenschaft.de



Entwurf Wabe II

► ► Schorndorf ◀ ◀



Wohnen am „Alten Mühlbach“

Seit März 2004 gibt es auch in Schorndorf eine Planungsgruppe für ein Schorndorfer Mehrgenerationen-Projekt. Im Zusammenhang mit der Lokalen Agenda Schorndorf hat sich eine Gruppe gefunden, die gemeinsam mit *pro... eG* dieses Projekt verwirklichen will. Zurzeit steht die Gruppe in Verhandlungen mit der „Städtischen Wohnbau Schorndorf“, um ein Grundstück für 15 bis 20 Wohnungen in stadtnaher und ruhiger Lage zu kaufen. Die Planungskonzeption für dieses Grundstück basiert auf dem Prinzip der klassischen „Garten-Vorstadt“. Die aufgelockerte Architektur - einschließlich Regenwasserversickerung und Nutzung der Sonnenenergie - wird eine kommunikative und nachbarschaftliche Atmosphäre bringen. Baubeginn soll möglichst 2005/06 sein.

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit

Gespräche mit der Stadt stehen bevor, um Landesfördermittel zu bekommen. Die Gruppe will auf jeden Fall Mietwohnungen auch für geringer Verdienende ermöglichen. Über gezielte Öffentlichkeitsarbeit sind nun auch Alleinerziehende zur Gruppe gestoßen. Die Gruppe trifft sich monatlich und ist schon zu einer sehr pragmatischen und solidarischen Gemeinschaft zusammengewachsen.

Hans Martin Tramer
Projekt Schorndorf

Kontakt:

Helga Hampel Tel. 07181/25 65 09
E-Mail: helga.14.03.@web.de

Hans Martin Tramer
Tel.: 07181/2 25 62
E-Mail: HMTramer@t-online.de

► ► Oase, Heidelberg ◀ ◀

Lebendigen Lebensraum schaffen

Der gemeinnützige Verein OASE e.V. wurde 2002 gegründet und besteht aus ca. 30 Mitgliedern. Die Interessen werden nach außen von fünf gleichberechtigten Vorstandsfrauen vertreten. Die Gruppe entstand Ende 1999 aus einer Projektgruppe der Stadt Heidelberg in Verbindung mit der Akademie für Ältere. Mit einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt möchten wir einen Generationen verbindenden Begegnungsraum schaffen, in dem Menschen verschiedenen Alters miteinander leben und voneinander lernen.

Grundstücksverhandlungen in Sicht

Nach intensiver interner Gruppenarbeit, jahrelanger Öffentlichkeitsarbeit und vielen Kontakten mit politischen Gremien, Bauträgern, etc., haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, Mitglied der Wohngenossenschaft *pro... eG* zu werden. Wir sind guter Hoffnung, nun mit fachlicher Unterstützung in Kürze Verhandlungen über ein Grundstück aufnehmen zu können.

Hildegard Gursch
OASE e.V.

Kontakt:

Hildegard Gursch
Wormser Straße 20
69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 83 31 28
E-Mail: oase-hd@web.de



Die Projektgruppe Oase

► ► querbeet, Ludwigsburg ◀ ◀

Großes Interesse an der Idee von *querbeet*

In Ludwigsburg hat sich im Frühjahr 2003 eine Projektgruppe gebildet, die ein Mehrgenerationenhaus realisieren will. Die Kerngruppe besteht aus acht bis zehn Personen. Im Sozial- und Bauausschuss, wo sich die Gruppe vorstellte, wurde die Idee mit großem Interesse aufgenommen. Das Projekt *querbeet* ist Mitglied der Lokalen Agenda Ludwigsburg. Durch Veranstaltungen und Teilnahme an einer großen Kaffeetafel, Agenda-Tagen, Energie-Infotagen u.ä. hat sich die Gruppe in der Öffentlichkeit etabliert.

Suche nach einem geeigneten Grundstück

Die meisten Gruppen entstehen, wenn ein Grundstück vorhanden ist. Die Ludwigsburger Gruppe geht den umgekehrten Weg: das Grundstück ist noch nicht gefunden, da in einer Stadt wie Ludwigsburg, mit der geringsten Arbeitslosenzahl im Kreis, Grundstücke knapp und teuer sind. Die Gruppe verspricht sich eine Intensivierung der Gespräche mit der Stadt, nachdem sie sich im Oktober 2004 der Wohngenossenschaft *pro...* angeschlossen hat. Auch ein vorhandenes, für die Gruppe nicht optimales Gelände, soll intensiv geprüft werden.

Christine Boguschewski
Projekt *querbeet*

Gruppentreffen: jeden 1. und 3. Donnerstag ab 18:30 Uhr im Beck'schen Palais in Ludwigsburg, Stuttgarter Str. 12/1.

Kontakt:

Mariele Kerkhoff / Seniorenbüro, Tel. 07141/910 2625
Christine Boguschewski, Tel.: 07141/35803,
E-Mail: chris.boguschewski@t-online.de

Weitere Infos: www.agenda21.ludwigsburg.de



Die Gruppe *querbeet*

Jetzt noch sicher(n)!

Eigenheimzulage auf Genossenschaftsanteile

Eigenheimzulage – was ist das?

Der Staat fördert mit dem Eigenheimzulagegesetz (EigZulG) nicht nur private Eigenheime, sondern auch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen. Gefördert wird eine Genossenschaftseinlage von mindestens 5.113 € und maximal 40.903 € über acht Jahre mit drei Prozent pro Jahr. Zusätzlich gibt es eine Kinderzulage von pauschal 256 € pro Kind und pro Jahr. Insgesamt darf die Eigenheimzulage über den Förderzeitraum hinweg den angelegten Betrag nicht überschreiten.

Wer hat Anspruch?

Alle unbeschränkt Steuerpflichtigen im Sinne des Einkommensteuergesetzes haben Anspruch auf Eigenheimzulage. Die Einkommensgrenze darf, bezogen auf ein Zweijahreseinkommen, brutto von 81.608 € für Ledige bzw. 163.613 € bei Ehepaaren nicht überschritten werden. Leben zum Zeitpunkt der Beantragung Kinder im Haushalt, für die Kindergeld gezahlt wird, erhöht sich die Einkommensgrenze um weitere 30.677 €. Bei Kindern in nichtehelicher Lebensgemeinschaft erhöht sich die Einkommensgrenze jedes Partners um 15.339 €. Innerhalb des achtjährigen Förderungszeitraumes muss eine Wohnung in einem genossenschaftlichen Wohnprojekt bezogen werden.

Warum ist Eile geboten?

Der Bundestag hat im Oktober 2004 beschlossen, die Eigenheimzulage abzuschaffen. Am 26. November 2004 hat der Bundesrat die Abschaffung abgelehnt. Nun muss ein Vermittlungsausschuss über die Zukunft der Eigenheimzulage entscheiden. Wie diese Entscheidung ausfallen wird, ist ungewiss.

Unser Tipp

Wenn Sie bei der staatlichen Förderung auf Nummer sicher gehen wollen, erwerben Sie möglichst bald Ihre Genossenschaftsanteile.

Das Büro-Team bei *pro... eG*

Wir sind für Sie erreichbar von

Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 16:00 Uhr



Caroline Aicher

Mitgliederbetreuung, Finanzen,
Projektkoordination, Homepage

Montag bis Donnerstag
10:00 bis 16:00 Uhr



Arrafaine Mengestu

Baukostenabrechnung, Planung und
Beratung, Kontakt zu Behörden und
Ämtern

Montag, Dienstag, Freitag
10:00 bis 16:00 Uhr



Tina Block

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Montag, Mittwoch, Donnerstag
10:00 bis 16:00 Uhr

Wohngenossenschaft *pro... eG*

Haußmannstraße 6

70188 Stuttgart

Fon (0711) 234 81 62

Fax (0711) 470 48 62

Internet: www.pro-wohngenossenschaft.de

E-Mail: info@pro-wohngenossenschaft.de

Bitte vormerken ... Bitte vormerken ...

Mitgliederversammlung

Montag, 27. Juni 2005, um 18 Uhr
im Mehrgenerationenhaus Heschl